

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 7

**Erratum:** Zur Glosse auf Seite 8 unserer Nummer 3  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

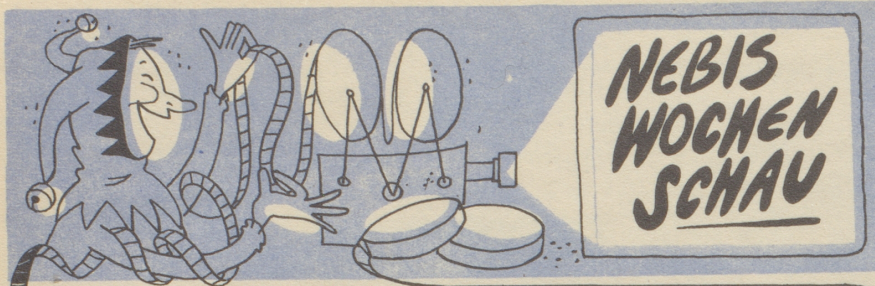
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# NEBIS WOCHENSCHAU

## ABSCHIED VON CORTINA D'AMPEZZO

Unsere Eishockeyaner:  
Und ist der Puck auch selten  
in das gegnerische Tor gedrungen –  
Zu einem neuen Gwändli  
haben wir es immerhin gebrungen!

Unsere Skimannschaft:  
Den Damen die Goldmedaillen –  
Den Herren das Stimmrecht!

Unsere Bobber:  
Die Italiener kamen halt  
In keiner Kurve aus der Spur.  
Die Kurven liegen eben halt –  
Nicht in der Schweizer-Film-Natur!

Unsere Eisläufer:  
Matth. 19, 30, allwo geschrieben steht:  
und die letzten werden die ersten sein!

WS

## HEIL DIR HELVETIA!

In Cortina soll es vorgekommen sein, daß  
in den seltenen Fällen, da bei der Sieger-  
ehrung die Schweizerhymne angestimmt  
werden konnte, in den Zuschauerkreisen  
gesungen wurde: Heil dir Helvetia, hast  
noch der Töchter ja!

fis

## BERN

Der Regierungsrat hat den Berner Grand  
Prix für 1956 verboten. Die Unfallstatistik  
dieses Rennens verzeichnet von 1947 bis  
1954: 9 Tote und 44 schwer Verletzte. –  
Und da nur 9 Tote zu beklagen sind, wird  
sich über den weisen Beschluß ein Riesen-  
geheul der «Interessierten Kreise» erheben!

Mutz

## SOLOTHURN

Ein Wohltätigkeitskonzert der Stadtmusik  
brachte den erfreulichen Reinertrag von  
tausend Franken. Trotz dem Umstand,  
daß es sich um eine Blasmusik handelte,  
haben die Solothurner also nicht gesagt:  
Ihr könnt uns hornen.

Bob

## SPORT

Als Renée Colliard eine olympische Me-  
daille herausgefahren hatte, war in Genf  
des Jubelns kein Ende. Die Zeitungen  
brachten die Biographie, und auf einem  
Aushängeblatt las man: «Genfer Sieg in  
Cortina.» Wer aber aus der Biographie  
entnommen hatte, daß Renée in einer  
Apotheke im Servette-Quartier arbeite, der  
wunderte sich, warum die Zeitung nicht  
von einem «Sieg des Genfer Servette-  
Quartiers in Cortina» sprach. Captain

## BASEL

Gerüchtweise verlautet, daß Basel aufge-  
fordert werden soll, gesondert der Nato  
beizutreten. Und zwar als Stoßtrupp ge-  
gen den kalten Krieg. Dies auf Grund der  
Tatsache, daß trotz zwanzig Grad unter  
Null Stoßtrupps im Freien fünfundzwan-  
zig Stunden bereitstanden zum Angriff –  
auf die Billetschalter des Trommelkonzert-  
vorverkaufs!

Fährima

## ZÜRICH

Dem Theater-Orchester wird vorgewor-  
fen, es verhalte sich während der Auf-  
führungen völlig undiszipliniert, pausie-  
rende Musiker schwatzen sogar miteinander  
und passen auf die Vorgänge auf der  
Bühne nicht auf. – Das Theaterorchester hat  
sich entschlossen, von jetzt ab in Achtung-  
stellung zu musizieren und zu pausieren,  
Naseputzen ist den Mitgliedern untersagt  
– wegen Ablenkung von Zuschauern, die  
statt auf die Bühne in den Orchesterraum  
starren.

Häxebränz

## ST. GALLEN

Der Luftschutz spielt seit einiger Zeit im  
Lämmli-brunnquartier Abbruch-Honegger  
– verbunden mit sinnreicher Arbeitsbe-  
schaffung. Es klöpft gewaltig in jenem  
dichtbewohnten Altstadt-Quartier. Das  
EMD hat die Bevölkerung gebeten, «all-  
fällige kleinere Störungen durch Rauch  
und Lärm auch für die restliche Zeit der  
Aktionen zu entschuldigen». An Lärm und  
Rauch sind die Leute längst gewöhnt. Wen-  
iger angenehm war kürzlich die kalte  
Bise, die plötzlich durch Hunderte von  
kaputten Fensterscheiben in die Zimmer  
der Umgebung drang. Doch der Luftschutz  
arbeitet prompt: kaum waren die Detona-  
tionen verhallt, traten die Glaser-Equipen  
in Aktion, um den Scheiben-Schaden von  
rund 10 000 Stützi umgehend zu repa-  
rieren. Bezahlen tut's ja der Steuerbürger!

Gall

## DIE FRAGE DER WOCHE

Wer hält länger? der jetzige Kälteeinbruch  
oder die neue französische Regierung?

JB

## PARIS

Endlose Nachtsitzungen der Parteien  
zwecks Regierungsbildung. – Kommt Zeit,  
kommt Rat.

★

Die paradoxe Situation des französischen  
Politikers: Um vom Volk gewählt zu wer-  
den, muß er bei der Linken sein, um in  
die Regierung zu kommen, bei der Rech-  
ten. –

bi



## Zur Glosse auf Seite 8 unserer Nummer 3

schreibt uns das Zentralsekretariat des Schweize-  
rischen Weinhändlerverbandes, daß der Bericht  
der Schweizer. Wirtzeitung die Verhandlungen  
über das Straßenverkehrsgesetz nicht wortgetreu  
wiedergebe. Gern bringen wir hier zur Klärung  
einen Auszug aus dem Protokoll der zur Diskus-  
sion stehenden Versammlung:

«Der Zentralsekretär gibt Auskunft über die  
Vorarbeiten zu einem neuen *Straßenverkehrsgesetz*.  
Der Bundesrätliche Entwurf sieht gegen  
Straßenbenutzer, die alkoholhaltige Getränke zu  
sich genommen haben, viel rigorosere Straf-  
bestimmungen vor als gegen die anderen Verkehrs-  
sünder. Unser Verband wie auch die übrigen Or-  
ganisationen der Getränkebranche sind weit da-  
von entfernt, die auf den Genuß von Alkohol  
zurückzuführenden Verkehrsverfehlungen zu be-  
schönigen und die Schuldigen in Schutz zu neh-  
men. Wir wehren uns aber gegen die Schaffung  
unterschiedlichen Rechts und ungleicher Straf-  
maße, und wir werden zusammen mit den ande-  
ren betroffenen Wirtschaftsgruppen die geeigne-  
ten Schritte gegen ein solches Straßenverkehrs-  
gesetz unternehmen.»

Bildredaktion

**HOTEL ACKER**  
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste  
aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!  
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221



... und so wurde ich  
Schönheitskönigin ...\*

\* so überlegen schreibt nur **HERMES**